

Richtig investieren

Was Banker den Zahnärzten raten

Viele Zahnärzte sind nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern leisten zudem einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Auch wenn das Risiko des Scheiterns gering ist und sich die Übernahme oder Gründung einer eigenen Praxis weiterhin lohnt – es wird immer wichtiger, auf Rahmendaten und Einflussfaktoren zu reagieren. Denn die Wiedereinführung der Budgetierung und gestiegene Preise für Energie, beim Materialeinkauf und für Dienstleistungen können das Ergebnis empfindlich schmälern.

Um gutes Personal langfristig an die eigene Praxis zu binden, sind ein wertschätzender Umgang und ein positives Arbeitsumfeld immens wichtig. Dennoch wird es auch auf eine leistungs- und marktgerechte Vergütung ankommen. Hier spüren viele Praxisinhaber teils deutliche Lohnsteigerungen, gerade bei Neueinstellungen.

In dieser Situation Kosten senken zu wollen, indem notwendige Investitionen in der Praxis zurückgestellt werden oder ganz unterbleiben, wird zumeist nicht zielführend sein. Stattdessen ist es sinnvoll, regelmäßig und in angemessenem Umfang in die eigene Praxis zu investieren, um steigenden Ansprüchen von Patienten gerecht zu werden, moderne Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende zu schaffen und die Attraktivität der Praxis mit Blick auf einen späteren Verkauf zu erhalten.

Der deutliche Zinsanstieg infolge der Entscheidungen der Notenbanken freut auf der einen Seite die Praxisinhaber, die Liquidität parken möchten. Schließlich gibt es wieder interessante Zinsen für Festgelder.



Bei der Finanzierung von Investitionen muss man hingegen mit einem gestiegenen Zinsaufwand rechnen.

In diesem Umfeld sind unübersichtliche Finanzierungsstrukturen wenig hilfreich – insbesondere nicht bei der Gründung oder Übernahme einer Praxis. Stattdessen gilt es, sich bei der Tilgungsstruktur an der Abschreibungsdauer zu orientieren und für die Finanzierung öffentliche Fördermittel zu nutzen. Denn Bundes- und Landesförderinstitute bieten Praxen eine Vielzahl von Förderkreditmöglichkeiten, z.B. für Betriebsmittel, allgemeinen Investitionsbedarf, Energieeinsparung sowie für Digitalisierung und Innovation.

Dabei sind Digitalisierung und Innovation bedeutsame Schwerpunkte der Förderung. Relevante Kriterien für förderfähige Maßnahmen sind bei Innovationsvorhaben der Kauf und die Implementierung innovativer Fertigungstechnologien für das eigene Unternehmen. Bei Digitalisierungsvorhaben sind Aufwendungen für die Digitalisierung der Wertschöpfungskette und die Integration digitaler Workflows mit Lieferanten und Kunden förderfähig. Somit können für übliche Investitionen in Geräte und EDV einer Zahnarztpraxis regelmäßig die besonders günstigen Förderkreditmöglichkeiten für Digitalisierung und Innovation genutzt werden. Diese bieten nicht nur

einen deutlichen Zinsvorteil gegenüber den Standardprogrammen der Förderinstitute. Sie sind darüber hinaus teilweise sogar mit einmaligen Tilgungszuschüssen ausgestattet. Doch es gibt auch weitere Möglichkeiten, Finanzierungsvorteile zu erlangen: Beispielsweise unterstützt

die HypoVereinsbank mit Social Impact Banking Kunden bei der Realisierung von Investitionsprojekten im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Konkret bietet sie dem Heilberufe-Sektor mit Social Impact Financing günstige Darlehen für Investitionen in Projekte mit positiver sozialer Wirkung im Sinne der Förderung von Gesundheit und Wohlergehen für alle Bevölkerungsgruppen. Hierunter fällt die Neugründung oder Übernahme einer Zahnarzt- bzw. Kieferorthopädischen Praxis (ausgenommen IMVZ) in einer unterversorgten Region, also mit einem Versorgungsgrad < 90%.

Die Förderung beinhaltet eine Zinsvergünstigung und gilt auch bei der Nutzung öffentlicher Förderkredite. Hierzu meint Stephanie Kraus-Nijboer, Leiterin Social Impact Banking Deutschland: „Gemeinsam mit Vertretern der Zahnärzteschaft konnten wir sogar Kriterien für Social Impact Financing definieren, um die Ansiedlung von Zahnärzten und Kieferorthopäden im tendenziell schwächer versorgten ländlichen Raum zu fördern.“

Die Palette von Investitionsmöglichkeiten ist also breit und es lohnt sich im Vorfeld mit der Bank zu sprechen, welche Förderungen sowohl im Social Impact Banking als auch von Digitalisierung und Innovation bei einem Vorhaben möglich sind.

Holger Scholz, UniCredit